

Zehnte Beuys-Eiche am Schloss

Baum und Basaltstein an einstiger Schule von Stifter Heiner Friedrich

Von Pia Mix

Stein an der Traun. Auf dem Gelände der Schule Schloss Stein wurde die zehnte Pflanzung zu Ehren von Joseph Beuys vorgenommen. Eine Eiche und ein Basaltstein stehen nun als soziale Plastik auf der Wiese neben dem Schulgebäude. Die Schüler halfen am unterrichtsfreien Buß- und Bettag tatkräftig bei der Pflanzung mit.

„Die Eichenpflanzung ehrt das Lebenswerk eines Künstlers, dessen 7000-Eichen-Projekt, das 1987 zur Documenta in Kassel entstand, heute vor dem Hintergrund zunehmenden ökologischen Bewusstseins aktueller ist denn je“, heißt es im Flyer zum Projekt. Dr. Birgit Löffler vom Museum DAS MAXIMUM erläuterte bei der kleinen Feierstunde anlässlich der Pflanzung in Stein: „Als Heiner Friedrich, der Museumsstifter vom DAS MAXIMUM, Anfang 20 war und Abiturient hier an der Schule Schloss Stein, begeisterte er sich für etwas, was damals kaum jemand kannte, das erst heute keiner wollte, das aber heute weltberühmt ist, nämlich die Kunst seiner Zeit, der 1960er Jahre.“

Vor über 40 Jahren erwarb Heiner Friedrich für Joseph Beuys und sein großes Projekt 7000 große Basaltsäulen, zu denen 7000 Eichen gepflanzt wurden. Basalt war einmal Lava, die im Vulkankrater erstarrt ist. Der Stein ist Millionen Jahre alt, ziemlich hart und hat die Form einer fünf- oder sechseckigen Säule. Dr. Löffler: „Diese Basaltsäule aus der Urzeit steht neben einem jungen Baum, der im Idealfall viele hundert Jahre in die Zukunft hineinwächst.“ Der am Mittwoch aufgestellte Stein ist einer der allerletzten 23, die für Heiner Friedrich und die Aktion des Traunreuter Museums den Steinbruch, der inzwischen unter Denkmalschutz steht, verlassen durften.

Bürgermeister Klaus Ritter verwies darauf, dass bisher fünf Pflanzungen der Stadt und fünf weitere bei Traunreuter Schulen vorgenommen wurden. Für Baum und Stele fand er einen passenden Zusammenhang: „Der alte Stein passt perfekt zu dem alten Gemäuer von Burg und Schloss hier in Stein. Der junge Baum



Die Schüler halfen bei der Pflanzung tatkräftig mit.

– Foto: mix

steht für die Schülerinnen und Schüler, die sich hier verwurzeln aber im Laufe ihres Lebens auch verändern werden.“ Er sei besonders stolz darüber, dass „wir in Traunreut diese Kunstwerke haben“.

Heiner Friedrichs Zwillingsschwester Heike nahm an der Pflanzaktion teil, überbrachte die Grüße ihres Bruders und betonte, dass sie beide während ihrer Schulzeit in Stein eine enge Verbindung zum Ort hergestellt hät-

ten. Der Stiftungsvorstand von DAS MAXIMUM Dr. Peter Lämmerhirt konnte an der Feierstunde nicht teilnehmen, ließ aber ausrichten, dass er sich über den „außerordentlich würdigen, historischen Platz unter der Burg“ freue und hoffe, „dass Eiche und Stein dauerhafter sind als der Burgberg“. Schüler umrahmten die Pflanzung musikalisch, die von einem Gärtner team der Jungsiedlung um Daniel Hartl durchgeführt wurde.